

Das Zentrum der Geflügelwirtschaft

Aviforum / Seit 75 Jahren steht in Zollikofen BE das Aviforum, früher bekannt unter dem Namen «Schweizerische Geflügelfachschule».

ZOLLIKOFEN ■ Was vor 75 Jahren aus einem Bedürfnis der bäuerlichen Geflügelhaltung entstanden ist, hat sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zu einem Kompetenzzentrum für die schweizerische Geflügelwirtschaft entwickelt. Am 2. Juli 2010 findet ab 16 Uhr am Aviforum in Zollikofen der offizielle Festakt zum Jubiläum statt und am Samstag, 3. Juli, wird von 9 bis 16 Uhr der «Tag der offenen Türen» durchgeführt.

Förderung der bäuerlichen Geflügelhaltung

Das heutige Aviforum wurde 1935 in Zollikofen BE als Lehr- und Versuchsanstalt zur Förderung der bäuerlichen Geflügelhaltung gegründet.

Durch die rasante Entwicklung der späten Fünfziger- und frühen Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts wurde eine erste grössere Veränderung in der Trägerschaft und der Organisation notwendig. Die Anforderungen der Wirtschaftsgeflügelhaltung unterschieden sich immer



Das Kompetenzzentrum der Geflügelwirtschaft in Zollikofen BE mit den beiden neuen Ställen für die Geflügelforschung.

(Bild zVg)

mehr von denjenigen der Rassegeflügelhaltung. Mit der Integration der Leitbildorganisationen (Bell AG, Ei AG, Micarna, Provimi Kliba sowie UFA) in die Trägerschaft im Jahr 2004 wurde der Grundstein für die heutige Institution gelegt. Heute gibt es in der

Schweiz rund 2400 Geflügelproduktionsbetriebe. Sie produzieren Eier und Geflügelfleisch im Wert von rund 440 Millionen Franken pro Jahr.

Die Aufgaben des Aviforums gliedern sich in drei Tätigkeitsgebiete: Die berufliche Aus- und

Weiterbildung, die Forschung sowie die Beratung und Information.

Am Aviforum werden fachspezifische Berufsschulkurse zur dreijährigen Berufslehre im landwirtschaftlichen Spezialberuf Geflügelfachmann/Geflügel-

fachfrau durchgeführt. Ferner werden mehrtägige Ausbildungsmodule in Geflügelproduktion an den regionalen landwirtschaftlichen Bildungszentren angeboten. Zudem werden am Kompetenzzentrum Kurse und Tagungen für Geflü-

gelhalter, Fachleute und Beratungskräfte der Geflügelbranche durchgeführt.

Die Forschungsanstalt für die Geflügelwirtschaft

Bei der Forschungstätigkeit werden praxisorientierte Versuche zu folgenden Themen durchgeführt: tiergerechte Haltung, optimale Fütterung, geeignete Zuchtlinien, Produktequalität und Ökologie im Rahmen von Leistungsvereinbarungen mit den Bundesämtern für Landwirtschaft und für Veterinärwesen sowie mit privaten Firmen und Organisationen.

Moderne Versuchsställe zur Prüfung verschiedener Verfahren in mehreren Wiederholungen in praxisüblichen Stallsystemen (BTS) stehen zur Verfügung: ● 7300 Legehennen in zwei Stallgebäuden mit 20 bzw. 8 Versuchsgruppen, ein Stall zusätzlich mit Wiesenauslauf (RAUS). ● 7300 Mastpoulets in 2 Stallgebäuden mit 20 bzw. 4 Versuchsgruppen. ● 4800 Aufzuchthennen in einem Stallgebäude zu 8 Versuchsgruppen.

Dienstleister für die Geflügelbranche

Das Aviforum ist Informationsplattform der Schweizer Wirtschaftsgeflügelbranche und zentraler Ansprechpartner für Anfragen von Geflügelhaltern, Fachkräften und Beratern von Geflügelorganisationen, kantonalen und schweizerischen Behörden, Medien und Studierenden. Dazu kommen umfassende Dienstleistungen im Mandat der Geflügelorganisationen sowie die Herausgabe von Lehr- und Hilfsmitteln für die Geflügelhaltung. Weiter gibt das Aviforum die «Schweizerische Geflügelzeitung» heraus. Anton Haas

Neue Versuchsgebäude für die Geflügelforschung

Für die praxisgerechte Forschung hat das Aviforum je einen Lege- und einen Pouletstall nach neusten Vorgaben erstellt. Beide Ställe erfüllen die Anforderungen für BTS.

Der neue BTS-Legestall für 4500 Hennen

Der neue Legestall ist entsprechend der Schweizer Praxis für die besonders tiergerechte Stallhaltung eingerichtet. Die Tiere finden in einem Voliersystem Futter, Wasser und Sitzstangen. Am Boden können sie

in der Einstreue scharren und staubbaden. Für die Eiablage ist in der Voliere ein Legenest eingebaut. Die Eier werden gruppenweise mit einem Sammelband in den Vorraum befördert. Jede Henne hat Auslauf in einen Wintergarten. Die im November 2009 eingestellte Herde umfasst 20 Gruppen mit je 225 Hennen für innen oder aussen liegende Legenester.

Die neuen Ställe haben eine von aussen zugängliche Besuchsgalerie. Dieses Konzept war erstmals in Hannover an der

Weltausstellung zu sehen und wurde nun zur Vorstellung der Geflügelproduktion realisiert.

Der neue BTS-Geflügelmaststall

Das genau gleiche Konzept wird auch für den Maststall angewendet. Er ist für 20 Gruppen mit je 280 Poulets geplant. Die jetzt im Rohbau fertiggestellte Halle wird bis Ende August 2010 mit den Inneneinrichtungen ausgestattet. Die Inbetriebnahme ist auf Mitte September 2010 vorgesehen. hs



Karl Tschuppert (links), Präsident des Stiftungsrats, und Direktor Ruedi Zweifel informieren über das Aviforum. (Bild Anton Haas)